

Eingefendet.*

An Benedek!

Ob auch ein Mißgeschick Dich, Benedek, getroffen --
Doch bleibst Du unser Vater, unser Freund,
Noch wollen unverzagt auf Dich wir hoffen,
Soldatentreue bleibt mit Dir vereint.

Was die Soldatenherzen mit Dir fühlen,
Das laun Dein Herz allein versteh'n,
Mag Trug und Lug an Oestreichs Stirze wühlen --
Die Sonne Oestreichs wird nicht untergeh'n.

Du warst ein Beispiel uns des Heldenmuthes, --
Nicht hat das Schicksal Dich dafür gelohnt,
Du standest ruhig starr und kalten Blutes,
Der Schlachten graues Bild schon jung gewohnt.

Noch schlägt Soldatentreue Dir entgegen,
Die nie und nie sich trennen wird von Dir,
Wir bliken fest auf Dich, mit Gottes Segen
Und unter Deiner Führung einst noch siegen wir!

* Wir erhielten obenstehende Zeilen von dem derzeit beim k. k. Landesgeneralcommando hier commandirten Herrn Alexander Karl vom k. k. 10. Jägerbataillon als ein Zeichen des unerschütterlichen Vertrauens, mit welchem die Armee noch immer an ihrem unvergeßlichen Führer hänge. Die Red.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Aus Vola, 18. Juli, wird der „Tr. Ztg.“ geschrieben: „Soeben langt die Nachricht ein, daß Vissa seit 11 Uhr früh von den Italienern bombardirt wird.“ Wir erfahren darüber noch, daß die italienische Flotte vor Vissa aus 19 Schiffen bestand. Um halb 8 Uhr wurde das Feuer eingestellt, ohne daß ein Resultat von den Italienern erzielt worden war. In den Hafen von Vissina liefen vier italienische Kanonenboote ein. Heute (19.) früh begann das Bombardement von neuem, die Zahl der feindlichen Schiffe war 22. -- Italienische Truppen, angeblich 10.000 Mann, nähern sich, wie es heißt, Benedig.

Venedig, 17. Juli. Gestern Nachmittag 2 Uhr traf endlich die franz. Panzerfregatte „Provence“ mit 36 Kanonen in Begleitung eines andern kleineren Kriegsdampfers hier ein, und warf, von den Salutschüssen unseres Forts begrüßt, bei Alberoni Anker. Eine Stunde später startete der franz. Commandant dem Festungs-Gouverneur Feldzeugmeister Freiherrn v. Altmann seine Visite ab, verweilte längere Zeit bei ihm und kehrte dann wieder an Bord seines Schiffes zurück.

Ob dieses Schiff die Vorhut der hier erwarteten französischen Panzerflotte, welche Herrn Leboeuf mitbringen soll, oder bloß, wie in italienischen Kreisen behauptet wird, zum Schutze der französischen hier lebenden Unterthanen hier eingetroffen sei, können wir nicht bestimmen.

Pest, 18. Juli. „Sürgöny“ meldet, Sr. Majestät habe mittelst Allerhöchster Entschliezung vom 8. d. den Wunsch geäußert, daß diejenigen ehemaligen Honved-Officiere, welche mit Rücksicht auf den gegenwärtigen Krieg ihre Dienste angeboten, bei der Organisation der ungarischen freiwilligen Schaaren möglichst berücksichtigt werden.

Brüg, 17. Juli. Nach Meldungen aus dem Biliner Bezirke sollen bei dem Durchmarsche des Mülbischen Corps große Requisitionen stattgefunden haben und Excesse vorgefallen sein. Teplitz ist mit Ausnahme einiger Nachzügler und kleiner Ergänzungen vom Feinde frei.

Tabor, 17. Juli. Die Stellung des Feindes von Prag herwärts ist unverändert. Kreis derzeit vom Feinde frei. In Venceschau wurde gestern von Nordosten her starker Kanonendonner vernommen.

Budweis, 17. Juli. Durch Jglau sind in den letzten Tagen 10.000 Preußen unter Commando des preussischen Generals Herwarth v. Bittensfeld, durch Budweis am 12. und 13. im Ganzen 15.000 Mann, Infanterie und Cavalerie unter den Generalen Gols und Scheller, als rechter Flügel des Corps vom General Herwarth v. Bittensfeld durchmarschirt; durch Jaromirz weitere 10.000 Mann unter General v. Bittensfeld selbst. Das Gros der Armee zieht nach Brünn. Der linke Flügel der preussischen Armee über Zwittau unter Prinz Friedrich Wilhelm in Begleitung des Königs. Durch Zammiz zogen 270 Munitionswägen. Durchmarsch im Ganzen 30.000 Mann. Von Bateiau sind die Preußen weggezogen.

Ferrara, 17. Juli. Die Oesterreicher haben sich über den Fluß Livenza zurückgezogen und bereiten sich vor, die Straße von Venedig nach Tirol zu vertheidigen; sie fahren fort, die Brücken zu zerstören. Oesterreichische Patrouillen erscheinen fortwährend in Villafrauca, Marmicola und im Süden der Eisenbahn von Mestre.

Darmstadt, 17. Juli. Nach der gestern erfolgten Befehung von Frankfurt wurde die Bahn von Darmstadt nach Frankfurt so wie die linksrheinische Bahn unfahrbar gemacht. Am Mitternacht zogen die hier einquartierten Württemberger südwärts ab.

Berlin, 17. Juli. Der „Staatsanzeiger“ schreibt: Die Zeitungsgerichte, Preußen verlange als Bedin-

gung des Friedenschlusses die Abtretung Böhmens und Mährens, sind durchaus unbegründet. Ein Blick auf die Karte zeigt, der Besitz dieser Länder wäre für Preußen keine Stärkung, sondern eine Schwächung. Auch nationale Interessen ließen die Erwerbung nicht wünschenswerth erscheinen. Das Ziel der preussischen Politik ist auf Gründung eines neuen Bundes und Berufung eines deutschen Parlamentes gerichtet. Eine Verbindung mit nur zum Theile der deutschen Nationalität angehörenden Ländern würde dem Zusammenkommen eines deutschen Parlamentes Hindernisse bieten.

Berlin, 17. Juli. (Ueber Paris.) Am 15. d. M. ist die 6. preussische Division um 4 Uhr Morgens von Brünn gegen Lundenburg abgerückt, um die Verbindung zwischen Olmütz und Wien abzuschneiden. Die 5. Division bleibt vorläufig in Brünn. Die Elbarmee rückt von Jglau gegen Znaim vor. Die 7. Division geht unverzüglich gleichfalls nach Lundenburg ab.

Paris, 17. Juli. Der „Abend-Moniteur“ meldet: Prinz Napoleon ist gestern Abends, mit einer besonderen Mission an seinen Schwiegervater den König Victor Emanuel betraut, nach Italien abgereist.

Paris, 18. Juli. (Morgenpost.) Der Kaiser hat nunmehr kategorisch von Victor Emanuel das sofortige Einstellen der militärischen Demonstrationen gegen Tirol gefordert. Die Friedensbedingungen, welche Frankreich bei Preußen durchsetzte, enthalten, wie aus guter Quelle verlautet, nichts von einer Beeinträchtigung der Integrität des österreichischen Besitzstandes, nichts von Ersatz der Kriegskosten.

Telegraphische Wechselcourse vom 19. Juli.

5perc. Metalliques 55.75. -- 5perc. National-Anlehen 60. -- Bankactien 669. -- Creditactien 136.60. -- 1860er Staatsanlehen 72.80. -- Silber 127. -- London 132.50. -- k. k. Ducaten 6.28.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

| Juli | Zeit der Beobachtung | Barometerstand in Pariser Einheiten auf 0° R. reducirt | Lufttemperatur nach Reaumur | Wind | Richtungs- und Stärke | Niederschlag in Pariser Linien |
|------|----------------------|--|-----------------------------|---------------|-----------------------|--------------------------------|
| 6 | U. Mg. | 324.78 | +14.4 | windstill | heiter | |
| 19 | 2 „ N. | 323.45 | +25.6 | W. heftig | wenig bew. | 0.00 |
| 10 | „ Ab. | 322.98 | +19.8 | W. sehr schw. | größth. bew. | |

Klarer Morgen. Große Hitze. Barometer im Fallen. Nachmittags heftiger Westwind. In den oberen Schichten östlicher Volkszug. Starkes Wetterleuchten in N. und NW.

Verantwortlicher Redacteur: Ignaz v. Kleinmayer.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 164.

Freitag den 20. Juli 1866.

(219-1)

Nr. 23 G. U. R.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria als Grundlasten-Ablösungs- und Regulirungs-Local-Commission wird hiermit bekannt gemacht:

In der die gemeinschaftlichen Besitz- und Benützungrechte einiger Insassen von Iderschek und Petschnik auf die in der Steuergemeinde Dolle gelegene 54 Joch 1030^{1/2} □ Acker messende Huthweide „Iderschek“ betreffenden Provocation zum Behufe der Regulirung oder Ablösung der bezüglichen Rechte ist es ausdrücklich bemerkt worden, daß außer den in dieser Provocations-Anmeldung angeführten Theilnehmern es sonst keine anderen Interessenten gebe.

Da jedoch aus dem dieser Anmeldung beigelegten und aus dem Besitzstandshauptbuche der Katastralgemeinde Dolle entnommenen Auszuge hervorgeht, daß die sub Haus Nr. 9, 4 und 22 in Sairach vorkommenden Besitzer auch Mit-eigenthümer einer zu dieser Huthweide gehörigen Parzelle sein sollen, während bei der am 30. April d. J. anberaumten Verhandlung der Bevollmächtigte Martin Sellaak und der Mitberechtignte Johann Kopajne die Erklärung abgegeben hatten, daß nur die in der Provocation speciell angeführten Parteien und sonst niemand einen Rechtstitel auf diese Huthweide geltend machen könne; so werden, um die Verhandlung später unbeirrt fortsetzen zu können, in Folge Ermächtigung der hohen k. k. Grundlasten-Ablösungs- und Regulirungs-Landes-Commission, alle jene, deren all-fällige Berechtigungen in obgenannter Huthweide bisher nicht in Verhandlung gezogen wurden, oder welche in besagter Huthweide überhaupt und was immer für eine Berechtigung anzusprechen berechtigt zu sein glauben, ohne daß hierüber eine Verhandlung stattgefunden und eine Entscheidung

erflossen wäre, im Sinne des §. 30 der hohen k. k. Ministerial-Verordnung vom 31. October 1857, Nr. 218 R. G. B., aufgefordert, bei der von dieser k. k. Local-Commission

auf den 22. September d. J., Vormittag 10 Uhr, in der k. k. Amtskanzlei anberaumten Tagung zu erscheinen und ihre Ansprüche anzubringen, als sonst diese Unterlassung als eine freiwillige Verzichtleistung auf die ihnen zustehende Berechtigung angesehen werden würde.

k. k. Bezirksamt Idria als Grundlasten-Ablösungs- und Regulirungs-Local-Commission, am 10. Juli 1866.

(214b-1)

Nr. 3298.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird zur Kenntniß gebracht, daß im Kroalande Krain die Mauthen Ischernutsch, Zoll, Sagurje, Feistritz bei Dornegg, St. Marein, Weirelburg, Treffen, Rudolfswerth und Mankendorf für die Solarjahre 1867 und 1868 unter den in der Kundmachung vom heutigen Tage, Z. 3298, festgesetzten, in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ Nr. 161 vom 17. Juli 1866 eingeschalteten Bedingungen

am 14. August 1866 im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht gegeben werden.

Laibach, am 5. Juli 1866.
k. k. Finanz-Direction.

(217b-1)

Nr. 6742.

Kundmachung.

Wegen Sicherstellung des Heubedarfes im Subarrendirungswege für die im Laibacher Verpflegsbezirke dislocirten Truppen-Abtheilungen für die Zeit vom 1. September bis Ende October 1866 wird am 30. Juli 1866, Vormittags, in der Kanzlei der k. k. Verpflegs-

Magazins-Verwaltung zu Laibach eine öffentliche Verhandlung mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Näheres über diese Behandlung in der in Nr. 161 der „Laibacher Zeitung“ vom 17. Juli 1866 enthaltenen Kundmachung.

Laibach, am 11. Juli 1866.
k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung.
(220-1) Nr. 52.

Kundmachung.

Die bereits angekündigten Privatprüfungen werden an der k. k. Normal-Hauptschule schon am 26. l. M. abgehalten werden, weshalb die Privatschüler auch früher, und zwar

am 22. d. M. zwischen 10 und 12 Uhr anzumelden sind.
Laibach, am 19. Juli 1866.

k. k. Normal-Hauptschul-Direction.
(218-3) Nr. 60.

Kundmachung.

Die schriftlichen und mündlichen Prüfungen der Privatschüler werden an der städtischen Knabenhauptschule zu St. Jacob am 23. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr abgehalten werden.

Die Anmeldung zu den angeführten Prüfungen möge am 22. d. M. von 10 bis 12 Uhr in der Directionskanzlei im Redoutengebäude geschehen.
Laibach, am 17. Juli 1866.
Direction der städtischen Knabenhauptschule zu St. Jacob.